

KLIMA IM WANDEL

Region

KLAR! ÖKOREGION
KAINDORF 2020

Jahr

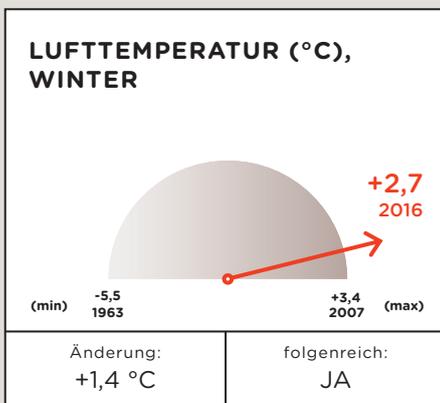
2016
aktueller Zustand



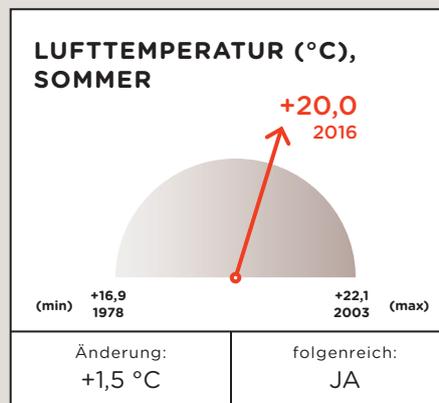
Bisher zeichnet sich das Jahr 2017 auf Grund fehlender langanhaltender, flächendeckender Niederschlagsereignisse durch verbreitete Trockenheit aus. Dennoch ist es vereinzelt zu teils heftigen Wärmegewittern gekommen. Das hier abgebildete Foto zeigt die Auswirkungen eines solchen Unwetterereignisses anhand von Humusabtragung durch Starkniederschlag und Hagel.

© Margit Krobath, Hartl, 06.07.2017

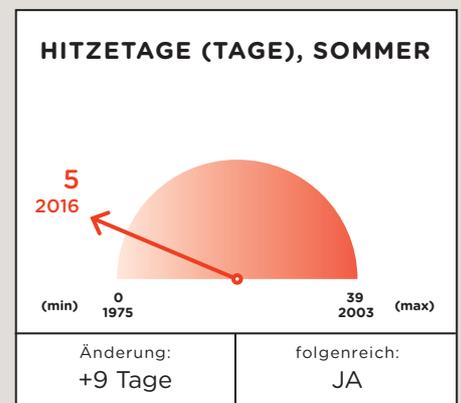
Für die Analyse der Vergangenheit wurde das Klimamittel der aktuellen Periode 1989-2016 mit jenem von 1961-1988 verglichen.



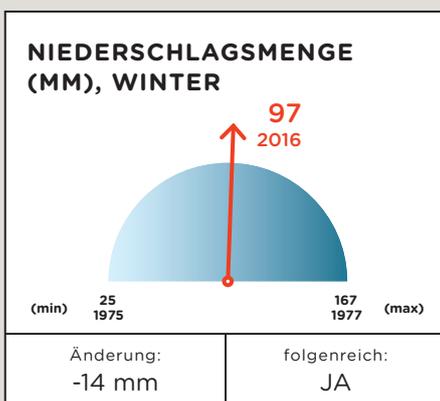
mittlere Lufttemperatur im Winter (Dezember 2015, Jänner, Februar 2016)



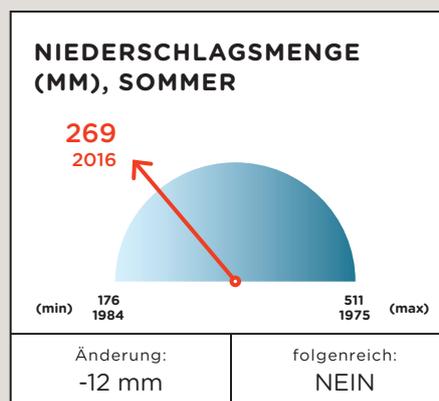
mittlere Lufttemperatur im Sommer (Juni, Juli und August 2016)



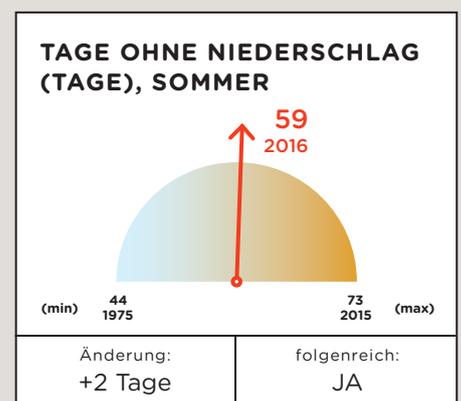
Tageshöchsttemperatur erreicht mehr als +30 °C im Sommer (Juni, Juli und August 2016)



Niederschlagssumme im Winter (Dezember 2015, Jänner, Februar 2016)

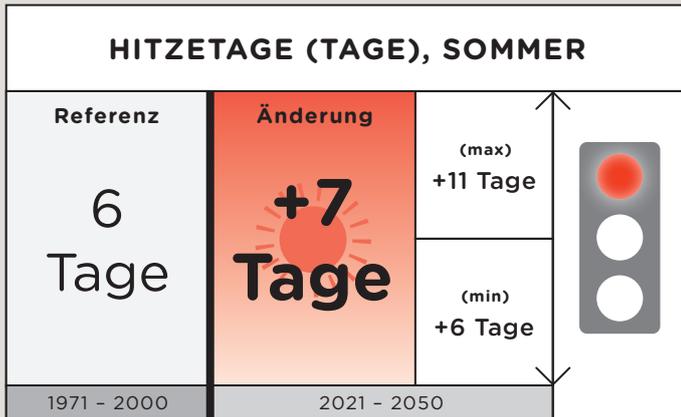


Niederschlagssumme im Sommer (Juni, Juli und August 2016)

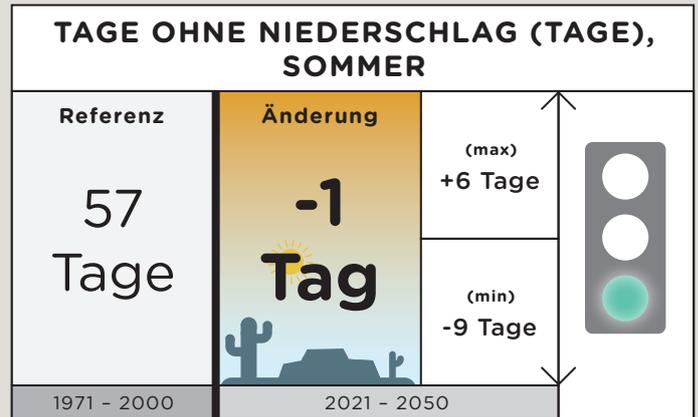


Niederschlagsmenge liegt unter 1 mm im Sommer (Juni, Juli und August 2016)

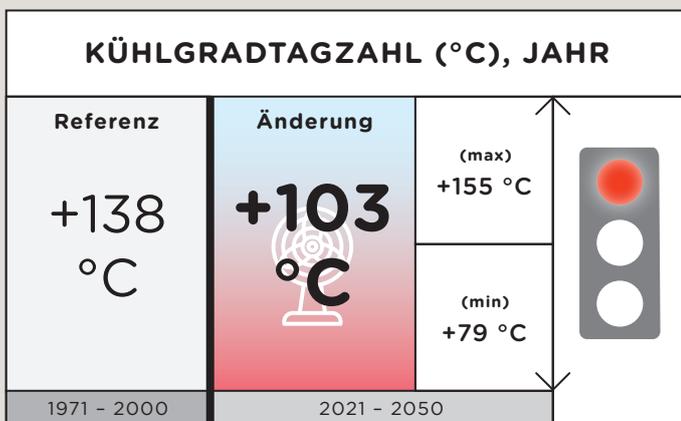
ZU ERWARTENDE KLIMAÄNDERUNG



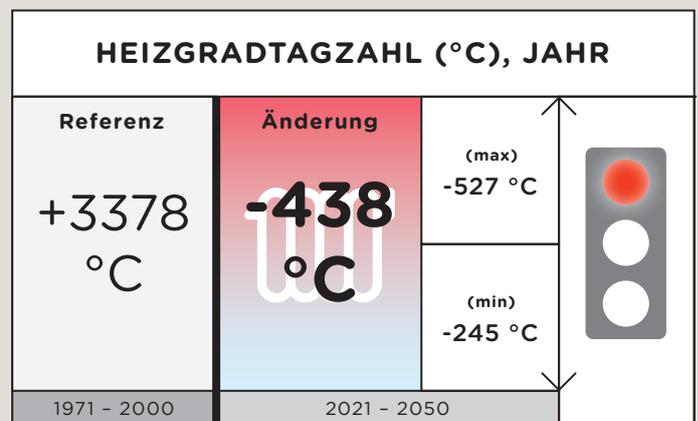
Tageshöchsttemperatur erreicht mehr als +30 °C im Sommer (Juni, Juli und August)



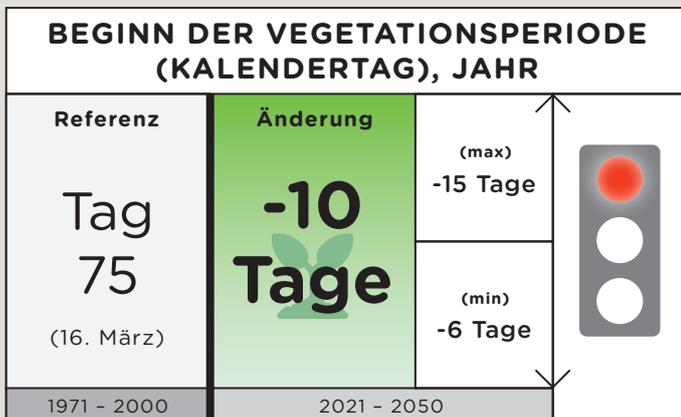
Niederschlagsmenge liegt unter 1 mm im Sommer (Juni, Juli und August)



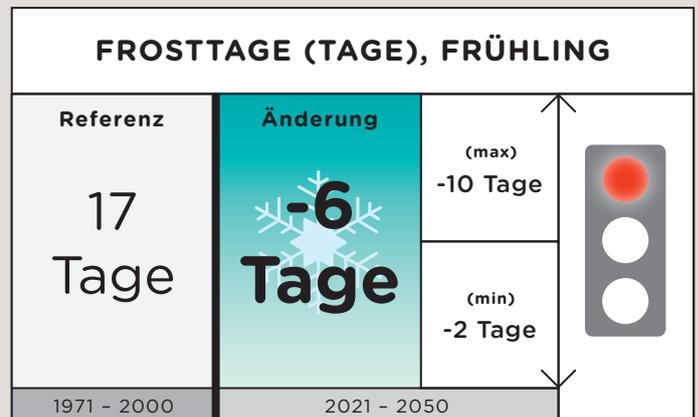
Summe der Differenz zwischen Raum- (+20,0 °C) und Außentemperatur an Tagen mit einer Tagesmitteltemperatur über +18,3 °C



Summe der Differenz zwischen Raum- (+20,0 °C) und Außentemperatur an Tagen mit einer Tagesmitteltemperatur unter +12,0 °C



Kalendertag des Jahres, an dem die Vegetationsperiode beginnt



Tagesminimumtemperatur liegt unter +0,0 °C im Frühling (März, April und Mai)

ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERTINNEN

Für die Abschätzung der mittleren Änderung für die nahe Zukunft wurde ein Mittelmaß aus dem in ÖKS15 verwendeten Klimamodellensemble des "business-as-usual" Szenarios (RCP 8.5) berechnet, sowie eine Abschätzung über minimal oder maximal mögliche Änderungen. Es zeigt sich eine Zunahme der Hitzetage im Sommer und somit eine steigende Hitzebelastung für Mensch, Tier und Pflanzen, die Frosttage im Frühling nehmen hingegen ab. Die Verschiebung des Beginns der Vegetationsperiode weiter in den Frühling hinein bestätigt sich, diese beginnt in Zukunft noch früher und dauert somit auch länger an. Darüber hinaus nimmt der beobachtete Rückgang im Heizbedarf in Zukunft weiter ab, wohingegen der Kühlbedarf in den Sommermonaten weiter zunimmt. Der Niederschlag ist generell mit hohen Schwankungen behaftet, daher lassen sich für diesen im Allgemeinen weniger zuverlässige Aussagen treffen. Die Anzahl der Tage ohne Niederschlag im Sommer bleibt annähernd gleich und bewegt sich innerhalb des natürlichen Schwankungsbereichs des Klimas.

LEGENDE

- Rot:** statistisch signifikante Änderung und sicher
- Gelb:** statistisch signifikante Änderung und unsicher
- Grün:** statistisch nicht signifikante Änderung

